

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

23.3.1912 (No. 82)

Bezugspreis:
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.66, an den Anzeigebestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt Mt. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
 die einpaltige Beizeile oder deren Raum 20 Pfennig. Restamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
 Anzeigenannahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 23. März 1912

109. Jahrgang

Nummer 82

Verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kufmann. Druck und Verlag: G. H. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Habelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Strafensperre betreffend.
 Wegen Gleisverlegung wird die Wiesenstraße beim Eingang in die Hauptwerkstätte am Sonntag, den 24. März ds. Js., während der Zeit von morgens 8 Uhr bis abends 6 Uhr für den Fuhrwerksverkehr polizeilich gesperrt.
 Karlsruhe, den 20. März 1912.

Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.

Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach betreffend.
 Wir machen erneut auf unsere Bekanntmachung vom 5. Dezember 1911 Nr. 35 038, die Abhaltung der Schweinemärkte in Durlach betreffend, aufmerksam, wonach die Abhaltung dieser Märkte unter folgenden Bedingungen wieder gestattet wurde:

1. Aus Orten, die gemäß § 59 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 gesperrt sind, ist die Ausfuhr verboten.
2. Für alle übrigen Transporte sind Zeugnisse des Ortsfleischermeisters zu erbringen, die gemäß § 30 Abs. 2 bzw. § 58 Abs. 2 bis 4 der gen. Verordnung ausgestellt sind. Die Ausfuhr ohne dieses Zeugnis ist nicht gestattet.

Durlach, den 14. März 1912.

Großh. Bezirksamt.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.
 Karlsruhe, 19. März 1912.

Großh. Bezirksamt.

Wirt Friedrich Kirsch II in Lampertheim, Prozeßvollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. L. Maier hier, klagt gegen Minister August Bahler, früher in Karlsruhe, aus dessen Auftrag auf kostenpflichtige, vorläufig vollstreckbare Bewurteilung zur Zahlung von 800 M. nebst 4% Zins seit Klageaufstellung. Zur mündlichen Verhandlung wird der Beklagte vor Großherzogliches Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, Zimmer 8, am Mittwoch, den 22. Mai 1912, vormittags 9 Uhr, geladen.

Karlsruhe, den 18. März 1912.

Großh. Amtsgerichts A. I.

Der minderjährige Friedrich Zimmer von Heidelberg, vertreten durch seinen Pfleger Rechtsanwalt Karl Schmidt in Karlsruhe, klagt gegen den Metzger Karl Steinbrenner, früher in Schaffhausen, jetzt unbekannt wo, auf Grund — unter der Behauptung, daß der Letztere sein Vater sei — mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, dem Kläger eine in Vierteljahresraten vorauszahlbare Unterhaltsrente von monatlich 25 M. seit 1. Dezember 1909 bis 30. November 1925 zu bezahlen und die Kosten zu tragen, auch das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer 9, am Donnerstag, den 9. Mai 1912, vormittags 9 Uhr, geladen.

Karlsruhe, den 20. März 1912.

Großh. Amtsgerichts A. V.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des **Domänenamtes Karlsruhe** befinden sich vom 26. d. M. an in dem Hause Kreuzstraße Nr. 11 a, 1. Stock rechts vom Eingang.
 Die Kasse ist wegen des Umzugs am 25. und 26. d. M. geschlossen.

Großer Hindvieh-, Faren- und Pferdemarkt in Durlach

am Mittwoch, den 27. März ds. Js.

Beginn:

Hindviehmarkt um 7 Uhr auf dem Viehmarktplatz,
 Pferdemarkt um 10 Uhr ebendortselbst,
 Farenmarkt um 9 Uhr auf dem Schloßplatz.

Die für die Abhaltung des Hindvieh- und Farenmarktes amtlich festgesetzten Bedingungen werden Interessenten auf Wunsch kostenlos zugeandt. Bei dem Farenmarkt kommen folgende Prämien zur Verteilung:
 a) der Betrag von 100 M. (seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger, selbstgezüchteter Faren.
 b) 100 M. (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Faren besahren.

Außerdem werden in bisher üblicher Weise Weggeldentschädigungen geleistet.

Durlach, den 18. März 1912.

Der Gemeinderat.

Waren-Versteigerung.

Samstag, den 23. März, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage Klippertstraße 20 gegen bar öffentlich versteigern:
 1 große Partie Zigarren, 1 Partie Kinderschuhe, Damen- und Herrenstiefel, braune Damenstiefel und Halbschuhe, Cognac und Likör, Damenblusen, Jakkets, Paletots in Größe 46, 48, 50, schwarz und farbig, Herren-Capes, Lederschuhe, Kinderhosen, Herren- und Burshenanzüge und noch verschiedene.

Diehaber ladet höflich ein.

J. Madlener, Auktionator.

NB. Vormittags sowie Sonntag von 11 bis 1 Uhr können die Sachen zu Versteigerungspreisen gekauft werden.

Badischer Frauenverein.

In der **Lehrerschule, Otto-Schulstraße 5**, wird Dienstag, den 26. März, von 9^{1/2} bis 12 Uhr, eine öffentliche **Schlusssprüfung** abgehalten werden.

Die während des Schuljahres angefertigten **Handarbeiten** und **Zeichnungen** sind am **Samstag, den 24. März** von 11 bis 6 Uhr und **Montag, den 25.** von 9 bis 6 Uhr zur **Besichtigung** ausgestellt. Zu gleicher Zeit findet eine **Ausstellung von Erzeugnissen des Kochunterrichts** statt.

Wir beehren uns, hierzu ergebenst einzuladen.

Der Vorstand der Abteilung I.

Gas- und Strombezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außerordentlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderungen der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden.** Anträge auf Aenderung von **elektrischen Installationen** (einschließlich Beleuchtungskörpern) sollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die **Gas- und Stromleitungen, bzw. elektrischen Einrichtungen**, so getroffen sind, daß der erforderliche **Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler** jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der **Gasmesser** der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des **Münzgasmessers** die erforderlichen Träger nebst Brett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der **Gasmesser, bzw. Münzgasmesser**, jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim **Einzug** eine Verzögerung in der Aufstellung der **Gasmesser, bzw. Münzgasmesser**, nicht eintritt.

Stadt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Immungs-Versteigerung.

§ 1. Nr. 9. Im Wege der **Konkurrenzversteigerung** sollen die in **Gemarkung Pfaffenrot** gelegenen, im Grundbuche von Pfaffenrot, zur Zeit der Eintragung des **Versteigerungsbeschlusses** auf den Namen des **Ferdinand Geiger, Kaufmann** in Ravensburg, zu **Miteigentum 1/2** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag, den 11. Mai 1912, vormittags 11 Uhr,

durch das **unterzeichnete Notariat, im Rathaus zu Pfaffenrot** versteigert werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Pfaffenrot Band 3, Heft 1, Bestandsverzeichnis I.

Eg.-Nr. 2903. 26 a 25 qm Biefe, Gewann Müllerwiesen . . . 1 000 M.
 Eg.-Nr. 2904. 6 a 27 qm Biefe, Gewann Müllerwiesen . . . 100 M.
 Eg.-Nr. 2944 b. 51 a 59 qm Debung, Gewann Müllerwiesen . . . 1 400 M.

Sämtliche Grundstücke sind **geschätzt** zu . . . 2 500 M. in ganzer Größe, wie angegeben. Zur **Versteigerung** kommt jedoch nur die **Miteigentumsanteile** des **Maurermeisters Ferdinand Geiger**.

Das Gelände ist im herrlichen **Nöthel**, unmittelbar bei **Marzell**, **unweit Herrenals**, an der **Bahnstraße Karlsruhe-Herrenals** gelegen, umgeben von **Wald und Wiesen** und eignet sich zur **Errichtung von Villen, Kurhaus, Erholungsheim u. dergl.**

Ettlingen, den 20. März 1912.
 Großh. Notariat Ettlingen II als **Vollstreckungsgericht.**

An das deutsche Volk!

Nationalspende für eine Luftflotte.

Die aussergewöhnlichen Anstrengungen unserer Nachbarn, unter allen Umständen im Flugwesen uns überlegen zu bleiben, machen es uns zur Pflicht, zu zeigen, dass auch bei uns Opferwilligkeit vorhanden ist, wo es gilt, unsere Wehrkraft auf der Höhe zu halten.

Unser Kaiser ging voran! — Wohlan, lasst uns folgen!

Es gilt eine grosse Summe aufbringen, um mitzuhelfen, unsere Luftflotte in genügender Weise auszubauen.
 Einzelne, Gemeinden, Vereine, Korporationen, opfern jeder sein Scherlein der guten nationalen Sache.

Der Deutsche Luftflotten-Verein.
 I. Vorsitzender: **Dr. Karl Lanz.**

Die Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins

bittet Geldspenden an die Redaktion dieser Zeitung, welche über die eingehenden Beiträge quittieren wird, oder an die **Filiale der Rheinischen Creditbank, Waldstrasse 1**, ein-zuenden zu wollen.

Die hier eingehenden Gelder sollen der **Heeresverwaltung** zum **Ankauf von Luftfahrzeugen**, die den Namen „**Karlsruhe**“ tragen sollen, zur Verfügung gestellt werden.

Ortsgruppe Karlsruhe.
 Dahlmann.

Passionspiel

der **Pfarrgemeinde Karlsruhe — Südstadt.**

„Das Leiden und Sterben Jesu Christi.“

Dramatische Aufführung in 8 Akten mit Chören und 6 lebenden Bildern. Die Aufführungen finden im **Apollo-Saal, Marienstraße 16**, statt, und zwar in folgender Ordnung:

abends 7 Uhr, am **24. März (Sonntag),**
 abends 8 Uhr, am **3. April (Mittwoch in der Karwoche).**

Kasseneröffnung jeweils 1 Stunde vor Beginn.

Keine Restauration.

Preise der Plätze: (alle nummeriert mit Ausnahme der Galerie) Sperr-sitz 2 M., 1. Platz 1.50, II. Platz 1 M., Balcon 1.50 M., Galerie 50 P.

Programm à 5 P. im Saale erhältlich.

Vorverkauf bei Herren **Kapp, Mesner**, Winterstraße, Herrn **Peter Roth**, Freier, Karlsruhe, 21, u. der **J. Doretz** in der Papierhandlung **Erbsprinzenstr. 14.**

Versteigerung.

Dienstag, den 26. März d. J., vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden wegen **Geschäftsauflösung** im **Cafésaal des Hotel „Erbsprinzen“**

Kaiserstraße 90, parterre,

gegen bar versteigert:
 1 Partie **Wein-, Bier- und Sektgläser**, ca. 1000 leicht besch. Keller etc., ca. 60 **Nickelplateaus**, ovoidische **Stühle**, **Personalstühle**, **Tische** und **Waldtische**, diverse **Bilder** und **Spiegel**, 1 großer **Auszugstisch** mit **Einlagen**, ca. 30 **Personalbetten**, elektr. **Beleuchtungskörper**, darunter sechs **fünfarm**, **Wäster**, einzelne **Kristallglöden**, **Banduhren**, **Schirmständer**, **Waldhauber** und **Körbe**, diverse **Regale**, 2 eis. **Waldmangen**, 1 **Entfort-maschine**, 1 **Bandabzugs** im **Billardsaal**, 1 **schönes Restaurations-buffet** mit **Uhr** und **Gläser**, mit oder ohne **Beleuchtung**, 6 **Sofas** in **Blau**, 3 **Sofas** mit **Leberbezug**, 2 **Handlarren**, 1 **großer Küchenschranz**, 2 **Eischränke**, 1 **Automat** für **Koffarten** und 1 **Automat-Perfumeur** **wage** und **verich.**, wozu **einzulad.**

B. Kofmann, Auktionator.

Telephon 2255.

Unentgeltliche Rechtsauskunftsstelle für Frauen

Montag, den 25. März, abends 6 Uhr, **Kriegstraße 44,**

Generalversammlung.

Tagesordnung:
 Jahresbericht.
 Rechenschaftsbericht.
 Referat von **Frau Dr. Kronstein** aus dem **Berliner Kongress.**
 Vorstandswahl.

Wir bitten um **vollzähliges Erscheinen.** **Gäste willkommen.**

Der Vorstand.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
 Karlstrasse 11 Karlsruhe Tel. 36 u. 208
 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Solide Geschäfts-Beteiligungen, An- und Verkäufe
 vermittelt unter gleichzeitiger **Prüfung der Verhältnisse**
Nagel & Karth, Karlsruhe, Telephon 103
 gerichtlich beeidigte kaufm. Sachverständige.

Aretz & Cie.
 Kreuzstraße 21 Telephon 219
 und
 Kaiserstr. 215, neben Café Odeon
 Telephon 1655
Spezialhaus
 in **Gummiwaren und Linoleum**
 empfehlen
 Wasser-, Bier-, Dampf-, Säure-
 u. Gasschläuche, Hanfschläuche,
 Dichtungsplatten etc.
 Gummigebläse, Gummibälle, Fuß-
 bälle, Tennisbälle.

Karl Schwarz
 Kaiserstrasse 150 Telephon 56
 gegenüber der Hauptpost
 empfiehlt billigst
Tisch- und Klavier-Lampen
 mit 1a Petroleum-
 u. Spiritusglühlicht-
 brennern. Elektrisch.
 Taschenlampen etc.
 Rabatmarken.

Herren-Sport-Mützen

Neueste breite Formen, echt englische und englisch gemusterte Stoffe

85 J	1.00	1.20	1.50
	1.80	2.50	bis 7.50

Herren-Mützen, blau Yachtclub

für Autofahrer und Reise

2.50	3.50	4.50	bis 8.00
------	------	------	----------

Knaben-Sportmützen

Neueste breite Form, englisch gemusterte Stoffe

70 J	1.00	1.20	1.50
	2.25	2.80	bis 4.00

Knaben-Sportmützen

blau und braun

40 J	65 J	80 J	90 J
	1.25	1.50	bis 3.00

Knaben-Yachtclub- und Prinz Heinrich-Form

60 J	90 J	1.10	1.40
	1.80	2.50	bis 4.50

Knaben- und Mädchen-Matrosen-Mützen

Kieler und weiche Formen

80 J	1.00	1.50	1.80	2.25
	2.50	2.80	bis 6.00	

Baby-Mützchen

entzückende Sachen

25 J	50 J	75 J	
	1.20	1.50	bis 3.50

Reizende aparte „Fantasie-Südwester“ für Knaben und Mädchen.

Sport-Mützen Sport-Stoffhüte Kinder-Mützen

Diese unsere vollständig separate Abteilung ist von „gewaltiger Ausdehnung“.

Exquisit aparte Neuheiten in Façons, Stoffen und Ausstattungen. Sehr mässige Preise — unvergleichlich grosse Auswahl — sind die bedeutenden Vorzüge.

Spezialhaus für Sport-Hüte und Mützen

Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstr. 125/127
Telephon 274.

Südwester und Sporthüte

für Knaben und Mädchen englisch gemusterte Stoffe, teils auch abstechender Unterrand

85 J	95 J	1.25
1.50	1.80	2.25
2.80	3.50	bis 9.00

Desgl. einfarbig Sammet

3.80	4.25	6.50	7.50
------	------	------	------

„ imitiert Leder

95 J	1.50	1.80	2.25	3.00
------	------	------	------	------

„ echt Leder

4.25	5.00	6.00	7.50	9.00
------	------	------	------	------

„ weiß Cheviot

2.50	3.50	5.50
------	------	------

„ Waschstoff

50 J	1.00	1.50	2.50
------	------	------	------

Damen-Sporthüte und Südwester

engl. gemusterte Stoffe

2.80	3.50	4.00	4.50
5.50	bis 12.00		

Damen-Sport-Lodenhüte

3.50	4.50	5.50
6.50	bis 9.50	

Herren-Sporthüte

engl. und engl. gemusterte Stoffe

2.50	3.25	3.80	4.50	5.00
------	------	------	------	------

Gelegenheitskauf Damen-Mützen und Tropenhelmform M 1.50 2.50 3.50



St. Esmann

Kaiserstrasse 229 — Ecke Hirschstr.
Haltestelle der Strassenbahn.
Kaiserstr. 229
Tel. 869.
Telephon 869.

Lebende Hummern, Astrachan-Caviar.

1912 er Gänse, Enten, Poularden, junge Hahnen, junge Tauben.

Frischer, weisser Spargel, Artischocken, Brüssel, Chicorés, französ. Champignons, frische Gurken, canarische Tomaten, frische engl. Bohnen.

Feinste Tafel- und Oliven-Oele, Weinessig.

Gemüse- und Obst-Konserven mit 10 % Rabatt oder doppelten Rabattmarken.

Maikräuter, Ananas, Blutorangen.

Weine, Champagner, Spirituosen.

Sorgfältiger Versand — Rabattsparmarken.

Städt. Seefischmarkt.

Infolge grosser Zufuhr findet Samstag, den 23. März d. J., vormittags von 8 Uhr ab, in der Fischhalle hinter dem städtischen Biervertrieb ein **Nachverkauf** von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt:

Schellfisch	20 Pfg. pro Pfund
Kabeljau	15 " " "
Rotzungen	20 " " "
Schollen	20 " " "

Karlsruhe, den 22. März 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Herren-Modehaus BERTA BAER

Kaiserstrasse 124 — vis-à-vis der Hofapotheke

Aperte Neuheiten in **KRAWATTEN**

Wäsche — Handschuhe — Westen
Schirme — Stöcke etc.

5 Prozent Rabatt.

Prompte Lieferung.

Die Mass-Abteilung der Firma

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, 1. Etage,

empfiehlt sich in Anfertigung eleganter Anzüge nach Mass unter Leitung eines erstklassigen Wiener Zuschneiders.

Garantie für tadellosen Sitz. Grosse Auswahl in deutschen und echt engl. Stoffen. Billige Preise.

„ZUM ELEFANTEN“

Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags **Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“** bei ff. Moninger Bier. Eintritt frei!

NB. Bringe meinen anerkannten guten, billigen Mittags- und Abendriss in gef. Erinnerung.

Jeden Mittwoch **Schlachttag** mit den berühmten **Schlachtplatten Josef Klein.** wozu höf. einladet

Durlach.

Café-Restaurant „Fürstenberg“

nächst dem Marktplatz.

Von heute ab bis einschließlich Montag, den 25. März, jeden Abend von 8 Uhr ab

Künstler-Konzert

Damenkapelle.

Kaiser-Kino

Kaiserstrasse 5, am Durlachertor.

Aus dem reichhaltigen Programm vom 23. März bis 26. März sei besonders erwähnt:

Sensations-Schlager:

Der Schrei nach Lebensglück.

Drama in 3 Akten, gespielt von nordischen Künstlern.

COLOSSEUM.

Waldstrasse 16/18. Telephon 1938.

Heute Samstag, den 23. März 1912

keine Vorstellung.

Sonntag, den 24. März 1912

zwei Vorstellungen,

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen „**Bacchus Jacoby**“, Humorist, sowie die gesamten übrigen Attraktionen.

Restaurant „Landsknecht“.

Sonntag, den 24. März

Frühschoppen-Konzert.

Ausschank von Albertusbräu.

Pikante Frühstücke, Münchener Weiss- und Schweinswürstle.

LUXEUM

168 Kaiserstrasse 168

Einzig in seiner Art und wie immer vollständig konkurrenzlos ist unser Spielplan.

Heute präzise 3 Uhr **Première** des achten Monopol-Kunstfilm der Asta Nielsen-Serie:

Zu Tode gehetzt

Großes Drama in 3 Akten mit Asta Nielsen in der Hauptrolle.

Ferner das sensationelle Drama

Der Richter!

Die Wirkung des hypnot. Einflusses. Außerdem verschied. weitere große Attraktionen.

Täglich nur 3 Hauptvorstellungen von ca. zweieinhalbstündiger Dauer, beginnend nachmittags 3, 5^{1/2} und 8^{1/2} Uhr.

Gewöhnliche Preise!!

Speise-Kartoffeln
 vorzügliche Qualität
 Zentner Mk. 4.40
 liefert frei Keller

Bucherer's
 Lebensmittel-
 Consum-Geschäft
 Bahlingerstraße 42
 Telefon 392
 Bestellungen können in
 meinen sämtlichen Filialen
 gemacht werden.
 Neu eröffnet:
 Humboldtstr. 22.

Stets
Neuheiten
 in
Krawatten
 empfehlen

Ludwig Oehl Nachf.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 112.

Im
Farben-Spezialgeschäft
 kaufen Sie gut und billig
Lacke
Oele

Oelfarben
 scharfartig
 MÖBELPOLITUREN
 BRONCE-LEIM
 BODENWICHSE.

Fussbodenlacke
 Pinsel,
 Bodenoel etc.
 Farbena Lacke
 für alle Industriezweige.
 Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
 Waldstraße, beim Colosseum.

**Erste und größte Lichtpaus-
 anstalt**
 Karlsruhe mit elektr. Betrieb;
 billigste Bezugsquelle für
Lichtpauspapier jeder Art
 stets frisch präpariert. Billigste
 und schnellste Bedienung.
J. Dolland,
 Karlstraße 34. — Teleph. 1612.

Patente
 Anmel., Verw.,
 P. Koch, Ing., Villigenau.

Strawssfedern

meine
 Spezialität



L. Ph. Wilhelm Karlsruhe
 Kaiserstr. 205

Großer Preisabschlag!

Zufolge Geschäftsverlegung habe ich die Preise auf meine sämtlichen

Möbel- und Polsterwaren

bedeutend herabgesetzt, teilweise bis **20%**.

Mein Lager ist reichhaltig sortiert in allen Sorten **Schlaf-, Wohn-, Speise-, Herren- und Gastzimmern** in allen Holzarten.

Moderne Kücheneinrichtungen, gestrichen und Pitch-pine, sowie alle Sorten einzelne Möbel.

Helle, englische Schlafzimmer	von Mk. 165.— an
Speisezimmer, kompl., eich. gew.	365.— "
Kücheneinrichtung	50.— "
Einzelne Buffets	110.— "
Diwans in Plüsch- und Stoffbezug	38.— "

alles bis zu den feinsten Ausführungen.
 Bei sofortiger Kasse gewähre ich außerdem noch einen Rabatt von **5%**.
 Diese selten günstige Gelegenheit ist ganz besonders für

Brautleute

äußerst lohnend, und werden gekaufte Sachen bis zum Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei ins Haus geliefert.

Möbelhaus Karl Epple, Kaiserstr. 19.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Harn, Magensaft etc. untersucht **Dr. Aug. Krieg**,
 hiesig gew. Med. Rat, Karlsruher Hofapotheke, Kaiserstr. 201.

Fußbodenlack,


Parfettwische, Putzwerg,
 Grundierfarbe, Putzwolle,
 Stahlspäne, Parfettbürsten,
 Wachs, Fleischerbürste,
 Terpentinöl, Parfettlack.

Roths
Parfett-Putzöl
 ist das beste und billigste Reini-
 gungsmittel für Parfettböden und
 Linoleum.
 Ich empfehle solches in Flaschen und
 offen.

Staubverhinderndes
Roths Bodenöl
 für Ladenräume, Magazine, Schreib-
 stuben, Tanzsäle, Schulen, Linoleum.

Roths Schmelztrockenöl
 für Wohnräume, Korridore, Treppen etc.,
 besonders für Pitch-pine-Böden geeignet.

Roths Sandmandelkleie
 wirksamstes und angenehmstes Mittel
 gegen Hautausschläge, spröde, trockene
 Haut, erzeugt hübsche, gesunde Gesichtsfar-
 be und sollte als wirksamstes zuverläßiges
 Schönheitsmittel auf seinem Toiletten-
 tische stehen.

Roths
Schnellglanz-Putzpulver,
 das beste aller Putzmittel für Blech,
 Messing, Kupfer etc. Paket 20 Pf.,
 11 Pakete M. 2.—.

CARL ROTH
 Weißer Käse
 (Wibestkäse)
 per Pfund 25 S.,
Rahm
 per Liter 1 M.,
 empfiehlt täglich frisch
 Milchverforgungsanst. Karlsruhe,
 Gerwigstraße 34. — Teleph. 1648.

Schwämme
**Wasch-
 und Frottier-Artikel**
 empfiehlt
 in neuer Sendung und
 grosser Auswahl
Luise Wolf wv.
 4 Karl-Friedrichstrasse 6.
 Niederlage der Fabrikate
 von F. WOLFF & Sohn.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Frauenrätsel.

Roman von Emil Peschka.

(22) (Nachdruck verboten.)

Wie konnte ich ihre Spur entdecken? Was sollte ich in dieser ver-
 zweifeltsten Lage unternehmen?
 Vielleicht besah sie Freunde in Heidelberg — was hätte sie sonst
 auch hier gesucht? Dann konnte mich vielleicht ein Inserat in einem
 Lokalblatte meinem Ziele näher bringen.
 Aber sie wollte doch für alle Welt tot sein. Sie ging wohl nur
 nach Heidelberg, um die Heimat wieder zu sehen.
 Da fiel mir die Mutter ein — das Grab der Mutter!
 Das war es, was sie hierhergeführt, und nichts anderes.
 Im nächsten Augenblick befand ich mich auf dem Weg nach dem
 Friedhof, und eine Viertelstunde später stand ich vor einem einsamen Grab,
 auf dessen Kreuz der Name Magdalena Bernath stand. Die Blumen
 auf dem mit Fleu überspannten Grabhügel waren bereits verblüht,
 an dem eisernen Kreuze hing ein Kranz von Immortellen. Wann war
 sie zuletzt hier gewesen — wann würde sie wiederkehren?
 Ich ging zu dem Totengraber und fragte, ob er nicht wüßte, wer
 das Grab der Frau Magdalena Bernath geschnitten habe.
 Ein fröhlicher Schimmer glitt über sein altes zerfurchtes Gesicht
 und lächelnd sagte er:
 „Wer sonst als ihre Tochter? Das ist noch ein Kind, Herr! So
 lang sie in Heidelberg wohnte, war sie jeden Tag da.“
 „Und wann war sie zuletzt hier?“
 „So vor Wochen fünf oder sechs — es können auch sieben oder
 acht sein!“
 „Dann wohnt sie gar nicht in Heidelberg?“
 „Freilich nicht — sonst sah ich sie öfters. Der Herr will wohl
 wissen, wo sie logiert?“

„Ja, guter Freund. Ich würde mich's viel kosten lassen, wenn
 ich es erfahren könnte.“
 „Na, in der Näh' ist sie nicht. Da werden Sie schon warten
 müssen bis zum Frühjahr.“
 „Warum das?“
 „Da schreibt sie mir sicher wieder, daß ich ihr die ersten Blumen
 vom Grab schick' und wenn nicht, dann schickt sie am Todestag einen
 Kranz.“ Das ist so im Mai, wenn's mir recht ist — es steht ja am
 Kreuz.“
 Bis zum Frühjahr warten, bis zum Frühjahr! Ein wehmütiges
 Träumen kam über mich, und ohne eine Antwort zu geben, starrte ich in
 das Meer von Kreuzen und Steinen. Bis zum Frühjahr, bis zum
 Frühjahr! Aber warum nicht! Mir war, als könnte ich Tag für Tag
 so dastehen und ihr Kommen erwarten. Was macht die Liebe aus uns!
 „Das ist Ihnen wohl zu lang, Herr?“ unterbrach endlich der
 Totengraber mein Schwelgen. „Na — sie kommt vielleicht auch früher
 — und wenn Sie bei uns wohnen — ich bin ja den ganzen Tag da —
 ich will schon aufpassen.“
 „Hier Alter.“ sagte ich, in meine Börse greifend, „nehmen Sie
 das. Und wenn Sie eines Tages zu mir schiden und mir sagen lassen,
 Melitta sei hier, dann erhalten Sie statt einem Goldstücke zehn. Aber
 zu ihr sagen Sie kein Wort — es soll eine Ueberraschung sein.“
 „Versieh' schon, Herr, versieh' schon. Aber wo ist denn Ihr Logis?“
 „Ach ja — mein Logis — ich ziehe dieser Tage aus. Ich komme
 heute nochmals und bringe Ihnen meine neue Adresse. Sie werden nicht
 weit haben vom Friedhof zu mir!“
 Damit ging ich, und nun spamm sich der Traum immer wunder-
 samer um mich erregtes Gemüt. Ich wollte hier bleiben — in Heidel-
 berg — warten, bis sie kam, oder doch bis der Totengraber eine Nach-
 richt von ihr brachte. Es lag ein seltsamer Zauber in diesem Wort:
 — meine Verdricklichkeit war wie weggeweht — mein Herz war voll
 süßer, zärtlicher Poesie. Am Grabe der Mutter wollte ich ihrer harren
 — und wenn sie dann kam — wenn sie dann endlich kam — mußte sie
 mir nicht vertrauend die Hand entgegenstrecken?

Daß sie mich liebte, daran zweifelte ich längst nicht mehr, und was
 uns trennte, war gewiß nur der Bahn einer zart empfindenden Seele.
 Gertrons Heirat hatte sie nicht in den Tod getrieben — weil sie nicht ihn
 liebte, sondern einen andern und dieser andere war ich. Ein paar Stunden
 lang konnte sie die erlittene Demütigung, die Scham und der Ekel so
 tief darniederbeugen, daß sie zu sterben dachte. Aber dann war es doch
 die Freiheit, die ihr dieser Verrat gab, die Freiheit, den Geliebten wenig-
 stens lieben zu dürfen! Ich glaubte sie jetzt zu verstehen, ganz zu ver-
 stehen, und je holder und lieblicher sie mir in dem Bewußtsein erschien,
 daß ihre Seele ganz mir gehörte, desto weiter traten die Schatten zurück,
 desto fester glaubte ich daran, daß nur mehr ein leicht zerförbarer Wahn
 es war, was uns noch trennte.
 Ein leicht zerförbarer Wahn! Und zwischen uns stand eine Mauer
 himmelhoch — eine fürchtbare, unübersteigbare Mauer und kein Schatten,
 kein Wahn. Zwischen uns drängte sich ein Fels, an dem wir beide zer-
 schellen mußten, wenn wir nicht die Kraft hatten, still zu verzichten.
 Zwischen uns erhob es sich unerschütterlich und unüberwindlich und hätte
 ich alles gemüht — ich hätte verzweifeln geschönt, wie die Kerne in
 jener Nacht, da ihr der Traum das qualvolle Erkenntnis entrang:
 „Walter ich liebe dich! Du bist die Liebe!“
 Aber ich kannte die Wahrheit nicht und ich lebte wie verzaubert
 dahin zwischen meiner stillen Stubierstube und dem Grabe der Mutter.
 Ich hatte mir in Heidelberg eine Wohnung gemietet — so nahe als
 möglich dem Friedhof — und dachte nicht mehr an die Afrikareise. Das
 Projekt jener Expedition war ohnedies zu Wasser geworden — aber auf
 mich hätte man nicht mehr rechnen können. Ich lebte jetzt meiner Liebe,
 ich lebte ein Märchenbabein und wartete am Grab der alten Frau, bis
 die Tochter kam. Der Winter hatte seinen weißen Schleier über die Welt
 gebreitet, aber auf dem Hügel, unter dem Magdalena Bernath ruhte,
 blühte und grünte es beständig. Tagtäglich schmückte ich das Grab, tag-
 täglich war der Friedhof mein Spaziergang, tagtäglich plauderte ich mit
 dem alten Totengraber und ließ mir von ihm neue Blicke in das Leben
 erschließen. Es war das Leben der Heimat, das ich in diesem scheibaren
 Mühsiggang fand, und ich studierte nun nicht mehr die Verhältnisse fernher

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

März 25.	Knorr Grünkernsuppe
" 26.	" Reissuppe
" 27.	Knorr Eierriebelesuppe
" 28.	" Königinnsuppe
" 29.	Knorr Erbsensuppe
" 30.	" Weibertreusuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit **Knorr Suppenwürfel.**
Nach dem Urteil der Kenner sind **Knorr-Suppen die besten.**

Große Preisermäßigung für frische Trink-Eier.

Im Frühjahr sind ganz frische Trink-Eier am schmackhaftesten und in reichlichen Mengen zu bekommen. Sie zählen zurzeit zu den billigsten Nahrungsmitteln.

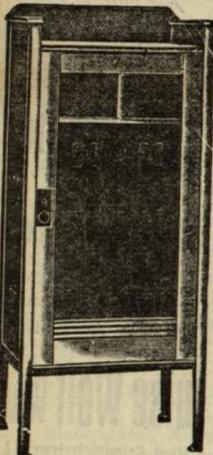
Ganz frische Trink-Eier, mit Kontrollstempel versehen, liefert franko frei ins Haus bei Abnahme von 60 Stück im Auftrage der badischen Eierabfahrgenossenschaften die

Eier-Zentrale des Genossenschaftsverbandes
Ettlingerstraße 59. Telefon 279.

R. DEWERTH, KAISERSTR. 97.

Grosses Möbellager und Spezialgeschäft besserer bürgerlicher Wohnungs-Einrichtungen, empfiehlt

erste Neuheiten der Möbelbranche



in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohnzimmer und Salons, Fremdenzimmer und Küchen

in vollendetster Verarbeitung zu besonders ermäßigten Preisen und 5 bis 10 Prozent Rabatt bei Barzahlung.

Ich bitte um Besichtigung meiner reich ausgestatteten Magazine u. Lagerräume

10 Prozent Rabatt

auf hübsche, mod. Buffets, Kredenzen, feine Bücher-, Noten-, Salon- u. Silber-schränke, besond. billige Schreibtische und Schreibstühle aller Art, zwei- und dreitürige Bücherschränke, Truhenbibliotheken, hübsche, bequeme Leder- u. andere Fauteuils, Klubsofas, viele Näh-, Rauch-, Spiel-, Tee- u. Serviertische, Auszugstische aller Art, zurückgesetzte Rohr- und Lederstühle, Sofaumbauten, Plüschgarderoben, Spiegelschränke, Waschkommoden, kompl. Betten usw.

Bei Aussteuern grösstes Entgegenkommen.

Fachmännische durchaus reelle Bedienung.

Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätten.



Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten, welche kratzen und nur einige Male brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasirt. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. „Mucuto“ ist so einfach und praktisch im Gebrauch, seine Ueberlegenheit gegenüber dem gefährlichen Rasiermesser bedeutend, daß es sich für jeden Herrn lohnt, sofort einen „Mucuto“ von uns zu kaufen. Die Verwendung des „Mucuto“ bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindlichste Haut. Kein Brennen der Haut nach dem Rasieren mehr. 400.000 Stück im Gebrauch und in tausenden der glänzendsten Anerkennungs-schreiben gepriesen, ist der „Mucuto“ das beste Rasierinstrument der Welt. Jeder Apparat wird 30 Tage zur kostenlosen Probe versandt, d. h. während dieser Zeit auf Wunsch gern zurückgenommen und Geld zurückgezahlt. Der Preis des Apparates ist Mark 2.50 per Stück, silbertem Schaumfänger Mark 3.50. Verlangen sie sofort gratis und franko per Postkarte interessante illustrierte Prospekt über „Mucuto“ Rasierapparate in verschiedenen Preislagen von den alleinigen Fabrikanten

„Mucuto“-Rasierapparate-Fabrik Paul Müller & Co. Solingen. Eig. Rasiermesserschleiferei u. Hohl-schleiferei. — Wiederverkäufer

Frau Amalie Hildenbrand

Spezial-Damenfrisier-Geschäft
Erbprinzenstraße 36. Teleph. 3092

Moderne Frisuren
Kopfwäsche
Kopfmassage
Haararbeiten
Zöpfe und Locken
Manikure.

Den Ausverkauf meiner Federwaren

siehe ich fort und gewähre, um rascher damit zu räumen, einen

Rabatt von 15 - 20 %

Ferner empfehle ich zu billigen Preisen mein Lager in Holz- und Polstermöbeln und Linoleum.

Kreuzstr. 26 **Fr. Guthörle**, Kreuzstr. 26.

Panama-Hüte

werden zum Waschen und Bleichen angenommen.

Prompte Lieferung.

Josef Goldfarb

am Hauptbahnhof.

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen
in elegantester solider Aus-führung zum

Einheitspreise

von Mk.

in neuesten englischen, ameri-kanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute, dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Wir bitten dringend um Besichtigung der Schaufenster.



Schuhhaus Romeo

Kaiserstrasse 56.

— Versand nach auswärts gegen Nachnahme. —

Billige Kohlen

Syndikatsfreie Kohlenhandlung

Fr. Riess

Telephon 2363 nur Karlstrasse 20 Telephon 2363

empfeilt alle Sorten von

Kohlen, Koks, Briketts u. Holz.

Bitte auf Telephon zu achten. Man verlange Preisliste.

Die zum 1. April bevorstehenden

Wohnungsveränderungen

bitten wir uns schon jetzt unter Benutzung des nachfolgenden Bestellzettels mitzuteilen, damit die prompte weitere Zustellung veranlaßt werden kann.

Karlsruher Tagblatt.

(Ausschneiden, ausfüllen und einsenden.)

Name

verzieht am

von (Straße und Nr.)

nach (Straße und Nr.)

(Um genaue, leserliche Angaben wird höflich gebeten.)

Zonen, sondern näherte mich teilnahmsvoll den Dingen, denen die Klagen des armen Greises gewidmet waren. Ich träumte nicht bloß einen weltfernen Minnetraum, aus der Liebe, die meine Brust erfüllte, sproßte immer wunderbarer die Blume der Menschenliebe hervor und wenn ich mich dann manchmal selber betrachtete und voll Freude ein neues, wertvolles Dasein vor mir liegen sah, dann glaubte ich immer die schlante Gestalt Melittas zu erblicken, das sanfte Gesicht mit den blauen Augen und dem schlichten dunklen Haar, und ich sagte mir, daß sie der gute Engel war, dem ich alles verdankte.

So vergingen die ersten Wintermonate, als plötzlich ein schmerzender Schatten in mein stilles Leben fiel. Ich hatte während der ganzen Zeit vom Vetter Philipp nur wenig vernommen. Briefschreiben war nicht seine Leidenschaft, er war ein fanatischer Anhänger der Ansichtskarte und was er mir mitteilte, das waren in der Regel nur ein paar knappe Worte, die sein Verhältnis zu Irma nicht berührten. Ich nahm an, daß die Kur sich bewährt hatte, und daß es in dem neuen Leben besser ging, plötzlich aber riß mich ein aus Wien kommender Brief aus allen meinen Träumen. Auch diesmal war es nur ein knappes, dürftiges Schreiben, aber es war ein Schrei der Verzweiflung, der mich tief erschütterte und mich veranlaßte, sofort die Vorbereitungen zur Abreise nach Wien zu treffen.

„Mein lieber Walter“ — so schrieb er — „was tust Du in Heidelberg? Wenn Du Deinen alten Philipp noch einmal sehen willst — pack Deinen Koffer und komm. Ich weiß, daß ich eines Tages plötzlich hinfallen werde und — Walter, Walter, ich bin froh, wenn es zu Ende ist. Komm, daß ich Dich noch ein paarmal ans Herz drücken kann — Du warst mir ja immer der Liebste — komm Walter, es verzehrt mich fast nach Deiner Liebe, nach einem Freund.“

Ich habe die Ärzte befragt und sie sagen, ich sei nur etwas nervös. Ich sei nicht krank, aber bei meiner Konstitution möge ich mich vor Aufregungen hüten. Das Beste wäre, ich ginge aufs Land und lebte ganz still und zurückgezogen. Das ist Unsinn, Walter, ich bedarf jetzt mehr als je Zerstreuung. Ich muß auf andere Gedanken kommen — ich darf nicht denken.

Eine Heilung gibt es für mich nicht. Eines Tages falle ich hin und dann hat mich die Eifersucht getötet.

Ja, die Eifersucht. Walter, das ist der gräßlichste, furchtbarste Teufel, den es gibt. Nimm alle Foltern zusammen, die der Menschengeist erfunden hat — so entsetzlich martern sie nicht wie die Eifersucht.

Ich weiß jetzt Walter, daß mich dieses Weib nie geliebt hat. Sie kann gar nicht lieben, sie ist von Stein. Sie verachtet nur ihre Gynik, sie ist eine Skofette, ein Teufel. Sie hat kein Herz. Oder ist sie wahnsinnig? Ist sie eine Narrin? Ich verstehe sie nicht, ich kann sie nicht begreifen. Ich liebe sie nicht mehr, ich hasse sie, aber ein Lächeln, ein Blick, den sie einem andern schenkt, erfüllt mich mit stiller Raserei. Manchmal schließe ich mich ein, damit ich sie nicht mit meinen Händen erwürge, manchmal habe ich ein Gefühl, als wäre alles in mir nur mehr Glas, Herz, Adern und Hirn, und wenn dieses Weib noch einmal daran schlägt, verblute ich.

Es ist entsetzlich, Walter. Ich hasse sie und folge ihr auf Schritt und Tritt. Ich kann nicht einen Augenblick ohne sie sein. Und in ihr schwilt der Teufel immer mächtiger an. Sie behandelt mich wie einen Sklaven und wenn ich mich auflehne, küßt sie mich, Walter — küßt, daß ich einen Augenblick das Paradies in mir fühle.

Und dann verschwendet sie mein Geld und treibt so tolle Dinge, wie ich sie nie für möglich gehalten hätte. Und ich sehe zu und tue nichts dagegen. Es ist alles tot für mich, nichts erregt mich mehr, nur das Lächeln, die Scherze, die Blicke, die sie für andere Männer hat.

Macht sie mich toll? Habe ich sie toll gemacht? Warum habe ich den Teufel nicht erkannt? Hätte ich ihn unterdrücken können? Warum wächst er und wächst er?

Ah Walter, bleib frei, heirate nicht — komm, komm zu mir. Die alten Griechen haben's besser gewußt. Freundschaft ist das Beste des Lebens.

Komm Walter in meine Arme! Heute noch, morgen, komm mir, komm! Ich erwarte Dich mit jedem Zuge.

Warum hat mir Gott das Kind sterben lassen! Ich glaube, das war das größte Unglück.

Komm Walter, komm so bald als möglich, es erwartet Dich

Dein armer, alter Philipp Diben.

(Fortsetzung folgt.)